

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

35. Jahrgang.

N^o. 106.

Sonnabend, den 8. September

1888.

Holz-Versteigerung auf Hundshübler Staatsforstrevier.

Am **Falk'schen Gasthose** in **Hundshübel** sollen
Donnerstag, den 13. September 1888,

von **Vormittags 9 Uhr an**

die in den Abtheilungen: 1, 3, 59, 60, 62, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72
aufbereiteten **Nutz- und Brennholz**, und zwar:
443 Stück weiche Klöber von 16-22 Centimeter Oberstärke, } 3,5 Meter lang,
9 " " " " 23-29 " "
3 " " " " 30-36 " "
118,5 Raummeter weiche Kugelnüppel,
8 " " " Brennscheite,
121 " " " Brennküppel und
38 " " " Aeste

einzelu und partienweise
gegen **sofortige Bezahlung**
in **kassenmäßigen Münzsorten** und unter den vor Beginn der Auktion
bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzaußgelder können von Vormittags 1/2 9 Uhr an berichtet werden.
Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

Königliche Forstrevierverwaltung Hundshübel u. Königl. Forstrentamt Eibenstock,

am 7. September 1888.

Seger.

Wolfframm.

Auction.

Montag, den 10. September 1888,

Vorm. von 1/2 9 und Nachm. von 2 Uhr ab,

sollen die zum Nachlasse der Frau **Auguste Barbara** verw. **Gebhardt**
in **Schönheide** gehörigen Gegenstände, als: Kleider, Betten, Wäsche, Möbel,
Haus- und Küchengeräthe etc. **im Nachlasshause Nr. 436 des hiesigen**
Brandcatasters gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Ortsgerichte zu **Schönheide**.

Tagesgeschichte.

— **Deutschland.** Das Programm für die Herbstreisen Kaiser **Wilhelms** zum Besuche freundschaftlicher Fürsten ist jetzt folgendermaßen festgesetzt: Der Kaiser begiebt sich zunächst nach der **Mainau**, wo mit der großherzoglich badischen Familie am 30. September der Geburtstag der Kaiserin-Großmutter gefeiert wird. Von dort reist der Kaiser zum Besuche der württembergischen Majestäten nach **Friedrichshafen** und demnach über **Limau** nach **München** zum Prinz-Regenten von **Bayern**. Von **München** aus erfolgt die unmittelbare Fahrt nach **Wien**, der sich nach wenigen Tagen Aufenthalt ein mehrtägiger Jagdausflug nach **Steiermark** anschließt. Nach dem Besuche des österreichischen Kaiserhauses begiebt sich der Kaiser sogleich nach **Italien**, von wo die Rückkehr so erfolgt, daß derselbe zum Geburtstage der Kaiserin am 22. Oktober in **Potsdam** wieder eintrifft.

— Dem Reichstage soll bald nach seinem Zusammentreten eine Vorlage, betreffend die Errichtung eines **Nationaldenkmals** für Kaiser **Wilhelm I.** zugehen. Von hoher Seite soll der Wunsch ausgesprochen sein, die Häuser an der **Schloßfreiheit** in **Berlin** anzukaufen und zur Gewinnung eines **Denkmalplatzes** zu beseitigen.

— Im Reichsamt des Innern beschäftigt man sich gegenwärtig mit der Feststellung von administrativen Abwehr- und Eindämmungsmaßregeln gegen die in **Deutschland** immer mehr um sich greifende **Zigeunerplage**. Gerade in letzter Zeit sind aus allen Richtungen der **Wendroße** immer wieder berechnete Klagen über das diebische Leben und Treiben jener modernen Nomaden eingegangen. Am **Rhein**, in **Oberschlesien** und in anderen Provinzen sind auch in diesem Jahre wieder Kinderentführungen vorgekommen, welche zweifellos auf das Konto von **Zigunern** zu schreiben sind. Wo diese auch immer sich gezeigt haben, sind bei den betreffenden Lokalbehörden gleich darauf Anzeigen über kleinere oder größere **Diebstähle** erstattet worden. Es hat sich sogar ereignet, daß stärkere Banden in kleineren Ortschaften Geschenke an **Geld** und **Naturalien** erpreßten. Unter solchen Umständen dürfte in der That kein Zweifel darüber obwalten, daß die bis jetzt gegen die **Ziguner** gehandhabten Maßregeln nicht mehr zu einer nachdrücklichen **Repression** ausreichen. Von einer eventuellen **Ausweisung** mußte vielfach deshalb Abstand genommen werden, weil ein nicht geringer Theil dieser **Wandervögel** auf **deutschem Boden** geboren und mithin bei uns **heimathsberechtigt** ist. Ernstliche Schwierigkeiten erwachsen auch bei dem **Abschub** aus der nicht immer übereinstimmenden Haltung der in Betracht kommenden **Landesbehörden**. In dieser Hinsicht soll jetzt in allen **Bundesstaaten** ein einheitliches Programm vereinbart werden.

— **Wien** und das **Denkmal** der **Leipziger Völkerschlacht**. Während mehrere österreichische

Städte, wie u. a. **Brünn**, ohne weiteres beschlossen haben, dem **Bürgermeister** von **Leipzig** auf seine dahingehende Anfrage zu antworten, daß sie ihren aus Anlaß der 50jährigen Feier der **Schlacht bei Leipzig** im **November 1863** gefaßten **Beschluß** aufrechtzuerhalten und sich deshalb den **Bestrebungen**, in **Leipzig** zur Erinnerung an die **Völkerschlacht** vom Jahre **1813** ein **Denkmal** zu errichten, aus **nationalen** und **patriotischen** Gründen anzuschließen, hat die **Rechtssektion** des **Wiener Gemeinderathes** demselben nur empfohlen, seine Zustimmung zu der von der **Leipziger Stadtvertretung** gegebenen Anregung, betreffend die **Errichtung** eines **Denkmals** für die in der großen **Völkerschlacht** gefallenen **Krieger** der **verbündeten Truppen**, auszusprechen und unter diesem Vorbehalt zu erklären, daß es der **Gemeinderath** für **zweckmäßig** hält, daß der im Jahre **1863** zu **Leipzig** eingefetzte **Ausschuß** für die **Errichtung** des in **Rede** stehenden **Denkmals** erneuert werde. Wie einige **Wiener** **franzosenfreundliche** **Blätter** hieraus folgern, **decken** sich die aus der **Zuschrift** des **Leipziger Oberbürgermeisters** hervortretende **Anregung** und der **Beschluß** der **Wiener gemeinderäthlichen Rechtssektion** nicht ganz. Während man in **Leipzig** ein **Denkmal** zur Erinnerung an eine große **nationale That**, an die **Befreiung** **Deutschlands** vom **Franzosenjoch** im **Auge** habe, wolle man die **Sache** in **Wien** nur vom **Standpunkte** der **Pietät** für die bei **Leipzig** gefallenen **Krieger** der **verbündeten Truppen** auffassen.

— **Frankreich.** Wo steckt **Boulanger**? Die Frage wird in **Paris** mit **drolligem Ernst** und **Eifer**, in **Deutschland** mit **fröhlichem Lachen** viel erörtert. Die **Nachricht**, daß **Boulanger** dieser Tage in **Hamburg** angekommen sei, wird von dem „**Hamb. Korr.**“ und auch von anderer Seite als **erfunden** bezeichnet. **Allem Anschein** nach hat ein **Korrespondent** auf ein **bloßes Gerücht** hin **Depechen** in alle **Welt** geschickt. Inzwischen **erregt** in **Paris** **Boulangers** **geheimnißvolles Verschwinden** immer **größeres Aufsehen**, und die **Phantasie** der **Berichterstatter** treibt die **üppigsten Blüten**. Ein **Berichterstatter** des „**Figaro**“ will **Boulanger** gar in **Madrid** erkannt haben; andere **Pariser Blätter** halten die **Behauptung** aufrecht, daß er sich **einfach** in der **Umgegend** von **Paris** aufhalte.

Locale und sächsische Nachrichten.

— **Schönheide.** Der vergangene, strenge Winter hat unseren **Wildbestand** so **bedeutend gelichtet**, daß **jedenfalls** **Jahre** vergehen werden, bevor derselbe, **möglichste Schonung** vorausgesetzt, seine **frühere Höhe** wieder erreichen wird. Die **Ergebnisse** der **heutigen Jagd** sind **insofern** **sehr geringe**. Die **Jagdgenossenschaft** hat bis jetzt nur **zwei Hirsche** zur **Auktion** gebracht, während eine in dieser **Woche** auf **Kgl. Staatsrevier** **abgehaltene Treibjagd** **völlig resultatlos** verlief. **Ähnlich**, **womöglich noch schlimmer**, wird sich **später** die **Hasenjagd** gestalten. **Man** kann **wochenlang** **Fluren** und **Felder** **durchstreifen**, so hat man **dabei** **doch** nur von **Glück** zu sagen, wenn man ein-

mal einem **Häslein** begegnet. **Wer** daher ein **Freund** von **saftigem Hasenbraten** ist, wird sich in diesem **Jahre** wohl nach einer **auswärtigen Bezugsquelle** umschauen müssen.

— **Hundshübel**, 6. September. **Vorigen Sonntag** fand infolge der im **Innern** der **Kirche** begonnenen **Restauration** der **Gottesdienst** von einer **zahlreich** **versammelten Gemeinde** im **Freien** statt, indem der zu dem **bisherigen Gottesacker** **hinzugekommene** **neue Friedhofstheil** mit **Gottes Wort** (**II. Mos. 35**: „**Der Ort, da du auferstehst, ist ein heiliges Land**“) und **Gebet** **geweiht** ward.

— **Dresden.** Am 3. und 4. dieses Monats hat eine **abermahlige Auslosung** **Königl. Sächsl. Staatspapiere** stattgefunden, von welcher die
4% Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1847 und
3% Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1855

betroffen worden sind. Die **Inhaber** der **genannten Staatspapiere** werden **hierauf** **noch** **besonders** mit dem **Hinzufügen** **aufmerksam** gemacht, daß die **List** der **gezogenen Nummern** in der **Leipziger Zeitung**, dem **Dresdner Journal** und dem **Dresdner Anzeiger** **veröffentlicht**, auch bei **sämmtlichen** **Bezirksteuer-Einnahm** und **Gemeindevorständen** des **Landes** zu **Jedermanns** **Einsicht** **ausgelegt** werden.

— **Dresden**, 5. Septbr. Infolge in **Böhmen** **niedergegangener** **Wolkenbrüche** ist hier **starkes Hochwasser** **eingetreten**. Der **Stand** am **Bezel** ist **gegenwärtig** **2,10 Meter** **über Null**. **Bis** **Abends** wird ein **weiteres Steigen** um **1 Meter** **erwartet**. — **Weiteres** **Anschwellen** des **Stromes** ist zu **erwarten**, da **heute** **Vormittag** von **Leitmeritz** ein **Wasserstand** von **3,20 Meter** **gemeldet** wurde, dürfte **bis** **heute** **Abend** hier in **Dresden** auf eine **Wasserhöhe** von **3,10 Meter** **über Null** zu **rechnen** sein. Die **Elbstrom-Aufsichtsbehörden** haben **bereits** die bei **Hochwassergefahr** **nothwendigen** **Vorsichtsmaßregeln** **angeordnet**. Das **italienische** **Dörfchen** ist **wiederum** **unter** **Wasser** **gesetzt** worden, **sodas** **umfangreiche** **Bergungsarbeiten** **vorgenommen** werden **mußten**. Das **dritte** **Mal** in **diesem** **Jahre!** **Aus** den **oberen** **Lokalitäten** des **Etablissem** **genießt** **man** **auf** die **gewaltigen** **Wassermengen** eine **weite** **Ausicht**. — **Nach** den **letzten** **Mittheilungen** ist die **Fluth** **bereits** **wieder** **im** **Rückgang** **begriffen**.

— **Im** **Oktober** d. J. wird in **Leipzig** eine **Ausstellung** **ganz** **eigener** **Art** **stattfinden**, indem der **dortige** **Berein** für die **Schleier'sche** **Weltsprache** (**Volapük**) die **sämmtlichen** **schriftlichen** **Aufzeichnungen**, **soweit** **dieselben** **von** **Wichtigkeit** **für** **die** **Sache** **sind**, **aus** **der** **ganzen** **Welt** **zusammensenden** **läßt** **und** **der** **Besichtigung** **den** **Freunden** **der** **Sache** **zugänglich** **macht**.

— **In** **der** **Nacht** **zum** **Sonntag** **wurde** **in** **Lauen-**
hain **bei** **Mittweida** **ein** **überaus** **frecher** **Einbruch-**
diebstahl **ausgeführt**, **welcher** **dadurch** **weiteres** **Interesse** **beanprucht**, **daß** **die** **That** **von** **einem** **erst** **11jährigen** **Knaben** **verübt** **worden** **ist**. **Als** **der** **dortige** **Wächter**